

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Veronika Koch (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Kultusministeriums namens der Landesregierung

Unterrichtsversorgung im Landkreis Helmstedt

Anfrage der Abgeordneten Veronika Koch (CDU), eingegangen am 23.06.2022 - Drs. 18/11439
an die Staatskanzlei übersandt am 24.06.2022

Antwort des Niedersächsischen Kultusministeriums namens der Landesregierung vom 25.07.2022

Vorbemerkung der Abgeordneten

Ausweislich der Informationen der Landesregierung ist die Unterrichtsversorgung im Landkreis Helmstedt besonders niedrig. Seit der letzten Veröffentlichung von Zahlen zum Schuljahresbeginn 2021/2022 ist es zu weiteren Verschlechterungen gekommen; Abordnungen bzw. Quereinsteiger können dem Bedarf nicht vollumfänglich gerecht werden.

Insbesondere an den Grundschulen Friedrichstraße und Pestalozzistraße in der Stadt Helmstedt (die zudem als „Brennpunktschulen“ gelten) führt dies dazu, dass der bisherige Ganztagsbetrieb kurzfristig eingeschränkt und längerfristig nicht mehr vollumfänglich gewährleistet werden kann, was die Familien vor Herausforderungen stellt.¹

Bei Open Petition, einer Internetplattform für Online-Petitionen, wurde bereits eine Petition veröffentlicht.²

Vorbemerkung der Landesregierung

Zum Stichtag 16.09.2021 der Statistik für das Schuljahr 2021/2022 wurde an den niedersächsischen öffentlichen allgemeinbildenden Schulen eine landesweite durchschnittliche Unterrichtsversorgung von 97,4 % erreicht. Dieser Wert ist nicht zufriedenstellend, auch wenn er erklärbar ist - insbesondere durch einen hohen Anstieg der Abwesenheiten, u. a. aufgrund von Beschäftigungsverboten, von Mutterschutz und von Elternzeiten. Das Kultusministerium und die nachgeordneten Behörden arbeiten intensiv daran, Maßnahmen für eine weitere Verbesserung der Unterrichtsversorgung umzusetzen. Neben dem statistischen Wert der Unterrichtsversorgung sind aber auch andere Parameter wichtig für die Beschreibung der Qualität von Schule:

Der Quotient Lehrkräfte-Ist-Stunden je Schülerin oder Schüler erreicht im Schuljahr 2021/2022 einen Wert von 1,7. Er beschreibt, wieviel Unterricht bei der einzelnen Schülerin bzw. beim einzelnen Schüler ankommt. Dieser Wert hat sich seit 2012 deutlich erhöht und wird sich weiter erhöhen. Der Wert für die Abdeckung des Grundbedarfs (Pflichtstunden zuzüglich Poolstunden inklusive der Bedarfe, die sich durch die Mehrklassenbildung aufgrund der Doppelzählung der inklusiv zu beschulenden Schülerinnen und Schüler ergeben) durch Lehrkräfte-Ist-Stunden beträgt 119,1 %. Die absolute Anzahl der Lehrkräfte-Ist-Stunden erreicht aktuell den zweithöchsten Stand seit 2012. Die Lehrkräfte-Soll-Stunden erreichen aber auch einen neuen Höchststand. Darin sind rund 20 % Zusatzbedarfe enthalten. All dies sind Belege für eine gesteigerte Qualität an Schule. Hinzu kommt eine Steigerung der Beschäftigungen im nichtlehrenden Bereich, u. a. um die Verlässlichkeit der Grundschulen zu sichern und um den Ganztagsbetrieb zu unterstützen.

¹ <https://www.openpetition.de/petition/online/unterrichtsversorgung-gewaehrleisten-und-ganzttag-aufrecht-erhalten>

² ebenda

Zum Start des 1. Schulhalbjahres 2022/2023 sind an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen über 2 000 Einstellungsermächtigungen bereitgestellt worden. Hiervon konnten bereits rund 75 % besetzt werden. Aufgrund von Stellenresten und aufgrund weiterer Möglichkeiten aus dem Lehrkräftegewinnungspaket konnte die Zahl der Einstellungsermächtigungen im laufenden Verfahren erhöht werden. Hinzu kommen die Erhöhung von befristeten Einstellungsmöglichkeiten und Teilzeiterhöhungen. Das Bewerbungs- und Auswahlverfahren wird wie in den letzten Durchgängen parallel zum neuen Bewerbungsverfahren zum 01.02.2023 bis zum Ende des Jahres 2022 weiterlaufen. So ist weiterhin jederzeit flexibel die Einstellung geeigneter Lehrkräfte, u. a. auch aus anderen Bundesländern, möglich. Damit wird sich die Besetzungsquote weiter erhöhen. Es ist zum jetzigen Zeitpunkt bereits gelungen, mehr neue Lehrkräfte einzustellen, als zum Sommer dauerhaft ausgeschieden sind.

Bei der Bewertung der erreichten Ergebnisse muss berücksichtigt werden, vor welchen Herausforderungen Schule aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie und bedingt durch die Flüchtlingsbewegung im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg steht. Für das neue Schuljahr rechnet die Landesregierung mit rund 32 000 zusätzlichen Schülerinnen und Schülern. Dieser Zuwachs ist erheblich höher als der Zuwachs im Zusammenhang mit der Umstellung der Schulzeit bis zur Abiturprüfung an den Gymnasien und an den nach Schulzweigen gegliederten Kooperativen Gesamtschulen in Niedersachsen von acht auf neun Schuljahre.

Die Versorgung der öffentlichen allgemeinbildenden Schulen mit Lehrkräften stellt nicht nur in Niedersachsen, sondern bundesweit eine besondere Herausforderung für die Personalplanung dar, da es zum einen zu wenige ausgebildete Lehrkräfte für die nichtgymnasialen Schulformen des Sekundarbereichs I, zu wenige Lehrkräfte mit dem Lehramt für Sonderpädagogik sowie zu wenige Lehrkräfte mit Fächern des besonderen Bedarfs auf dem Arbeitsmarkt gibt und zum anderen diese Lehrkräfte mehrheitlich Stellen im großstädtischen Bereich oder in der Nähe von Universitätsstandorten bevorzugen (regionale Disparitäten), zu denen der Landkreis Helmstedt nicht zu zählen ist. Aufgrund dieser nicht nur in Niedersachsen, sondern bundesweit angespannten Situation auf dem Lehrkräftearbeitsmarkt hat die Landesregierung das o. a. Lehrkräftegewinnungspaket auf den Weg gebracht.

Damit setzt die Landesregierung ein umfängliches Maßnahmenpaket im Umfang von rund 730 Vollzeitanteilen um, das dazu beitragen wird, die Lehrkräfteversorgung in Niedersachsen zu verbessern. Besonders profitieren sollen von dem Lehrkräftegewinnungspaket Regionen und Schulformen, in denen nur wenige Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung stehen.

1. Welche Maßnahmen ergreifen die Landesregierung und das Regionale Landesamt für Schule und Bildung, um der besonders im Landkreis Helmstedt geringen Unterrichtsversorgung entgegenzuwirken?

Bedarfsgerecht sind im Landkreis Helmstedt im Einstellungsverfahren zum Einstellungstermin 22.08.2022 aktuell 45 Einstellungsermächtigungen (davon 14 im nichtgymnasialen Sekundarbereich I, 21 an Grundschulen, zwei an Förderschulen, fünf an Gymnasien, drei an Gesamtschulen) bereitgestellt worden. Die Ausschreibung von mehreren Stellen an den Sek. I-Schulen erfolgt dabei mit verschiedenen Fächern mit dem Ziel, eine möglichst große Zahl an Bewerberinnen und Bewerbern ansprechen zu können. Mit Stand vom 18.07.2022 konnten bereits 18 dieser 45 Einstellungsermächtigungen realisiert werden. Hinzu kommen im Landkreis Helmstedt im Bereich der Gymnasien und Gesamtschulen befristete Einstellungen im Gesamtvolumen von rund 70 Lehrkräftestunden.

Darüber hinaus finden - wie im Lehrkräftegewinnungspaket initiiert - Kontaktgespräche mit geprüften Quereinsteigenden mit dem Hinweis auf entsprechende unbesetzte Planstellen im Landkreis statt.

2. Wie kann den Grundschulen in der Stadt Helmstedt (insbesondere den Grundschulen Friedrichstraße und Pestalozzistraße) kurzfristig geholfen werden, ihr Schulangebot in den Nebenfächern Religion, Kunst, Musik, Werken und im Bereich des sozialen Lernens aufrechtzuerhalten, sowie eine zu befürchtende Kürzung des Ganztagsschulangebotes auf ein Minimum abgewendet werden?

Im Einstellungsverfahren zum Einstellungstermin 22.08.2022 sind mit Stand vom 18.07.2022 an der Grundschule Pestalozzistraße zwei Einstellungsermächtigungen sowie an der Grundschule Friedrichstraße sechs Einstellungsermächtigungen bereitgestellt worden. An deren Besetzung arbeitet das RLSB Braunschweig zurzeit intensiv in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen.

Zur Möglichkeit der kurzfristigen Teilzeiterhöhung, zum Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel für Personalmaßnahmen sowie zur Stundenaufstockung von PM-Stunden im Rahmen des schuleigenen Vertretungskonzeptes wurden die Schulen schulfachlich beraten. Diese Maßnahmen dienen in erster Linie der Sicherung des Pflichtunterrichts.

Die Grundschule Pestalozzistraße plant, nach schulfachlicher Beratung zwei Studierende für das Schuljahr 2022/2023 befristet einzustellen.

An der Grundschule Friedrichstraße kommt es zur Verlängerung von zwei Vertretungsverträgen sowie voraussichtlich zur Einstellung einer zusätzlichen Vertretungslehrkraft (Gesamtvolumen: 64 Lehrkräftestunden).

Darüber hinaus sind Abordnungen an die Grundschule Friedrichstraße im Umfang von 54 Stunden und an die Grundschule Pestalozzistraße im Umfang von 50 Stunden in der Umsetzung.

Wenn die beschriebenen Maßnahmen wie geplant umgesetzt sind, ist mit einer deutlich verbesserten Lehrkräfteversorgung an beiden Grundschulen zu rechnen.

An den Grundschulen im Landkreis Helmstedt sind neun Einstellungen realisiert worden (Stand: 18.07.2022). Die begleitenden Unterstützungsmaßnahmen sind hier der Frage entsprechend für die beiden Grundschulen dargestellt, finden aber im Grundsatz an allen Grundschulen des Landkreises Helmstedt Anwendung.

3. Können die Schulleitungen im Landkreis Helmstedt mit besonderen Unterstützungsleistungen für das Schuljahr 2022/2023 und darüber hinaus rechnen? Wenn ja, mit welchen?

Die Grundschulleitungen erhalten weiterhin vier zusätzliche Anrechnungsstunden; die Schulleitungen wurden über die Verlängerung dieser Maßnahme im Schuljahr 2022/2023 durch das RLSB Braunschweig informiert und schulfachlich zur Verteilung dieser Stunden beraten. Daneben wird auch im Rahmen von Schulleitungsdienstbesprechungen zur Umsetzung von möglichen Personalmaßnahmen (z. B. Lehrkräftegewinnungspaket, Einstellung von pädagogischen Mitarbeitenden, Stundenerhöhung von Bestandspersonal) beraten. Das RLSB Braunschweig hat die Situation der Schulen in seinem Zuständigkeitsbereich kontinuierlich unterstützend im Fokus.